

# CHAOS, NEU INTER- PRETIERT

Interaction Design HF  
Experimentelles Erzählen  
Oktober 2017

Eine Arbeit von:  
Natasha, Nicole, Nadia, Tiö

Interpretation und Wahrnehmung: bekanntlich ist das Empfinden eine ganz persönliche Sache. Was passiert aber, wenn wir bewusst und forciert für Verwirrung sorgen? Wie fällt die Interpretation aus, wenn wir gegensätzliche Elemente in eine Aussage vermischen?

### **KURZBESCHREIB**

Eine banale Schiffs-Reise? Vielleicht, oder vielleicht das Gegenteil. Auf dem Schiff finden so viele Welten und Wahrnehmungen wie Menschen die sie mitbringen Platz: einen Mikrokosmos, wann man so will. Hier sind gegensätzliche Geschichten, die zwar in der selben Zeit passieren, aber meist getrennt und parallel nebeneinander funktionieren zu finden. Was, wenn wir damit spielen und sie nicht mehr parallel und getrennt laufen lassen, sondern willkürlich mischen? Bildern, Töne und Gestik, mit gegensätzlichen oder genau die selben Aussagen prallen somit aufeinander, in angenehme oder verwirrenden Mischungen.

### **AUSGANGSLAGE, GRUNDIDEE**

Auf der Schifffahrt suchen wir nach Bildern, Videos und Geräusche die nach Gegensätzen – laut/leise, ruhig/hektisch, angenehm/gefährlich – eingeteilt werden können. In einem späteren Zeitpunkt wird ein Satz in Gebärdensprache aufgenommen und in vier Abschnitte geteilt.

Mit dem zusammengetragenen Material kann die Story entwickelt werden: wie werden Bilder (Foto/Video), Audio und Gebärdensprache gemischt, um das gewünschte Resultat zu erzeugen?

Als Ergebnis sollte ein Film – in verschiedene Abschnitte unterteilt – entstehen. Jeder Abschnitt wird von einem Mitglied der Gruppe realisiert und vertont. Die Montage wird im Plenum gemacht. Das Resultat wird nicht eine in sich fertige Geschichte sein, mehr eine Dokumentation über das Interpretieren und Wahrnehmen verschiedener Impressionen.

Was wir wollen ist «etwas» in den Raum werfen: Fragen, oder sich fragende Leute da stehen lassen. Die Lösung liegt beim Betrachter.

### **VISION**

Interpretation und Wahrnehmung: wie wirken statische Bilder, bewegte Bilder und Töne auf verschiedene Weise kombiniert? Daraus entsteht vielleicht die Diskussion: «Wieso ist das so?».

### **ABSICHTSERKLÄRUNG: WAS INTERESSIERT UNS DIESEM PROJEKT**

Die Reaktionen: wie kann man Bilder wahrnehmen? Was empfinden verschiedene Betrachter? Und vielleicht wieso?

### **VORGEHEN, PROZESS, EINFACHE ZEITPLANUNG**

- Material sammeln bei der Schifffahrt: Audio, Video, Foto
- Materialauswahl: Aufteilung in zwei Kategorien, ruhig und nervös
- Vier Themen in der Gruppe aufteilen und ausarbeiten: 1. Mensch, 2. Wasser+Objekte, 3. Stimmung, 4. Spannung
- Jedes Mitglied der Gruppe entwickelt einen Filmabschnitt bestehend aus Audio, Film und Fotos. Es entstehen 4 Kurzfilme.
- Im Plenum: Story zusammenstellen, Wording wählen um die Botschaft zu unterstützen
- Aufnahmen von einem Satz in Gebärdensprache. Der Satz wird am Ende noch als Text eingeblendet.
- Video Montage und Schnitt pflegen
- Intro mit verschiedenen Impressionen erstellen

### **TECHNISCHE MITTEL**

Videokamera, Tonaufnahmegerät, Smartphone, Fotokamera, Mac, iMovie (Filmmontage)

### **EINSCHÄTZUNG DER MACHBARKEIT**

Es handelt sich um eine eher einfache Arbeitsmethodik. Die Frage ist: genügen die gewählten Mittel um das Experiment verständlich zu machen?

### **VORSTELLUNG EINES RESULTATES**

Kurzer Film/Video

### **FAZIT**

Eine Erzählung kann von jedem Betrachter anders wahrgenommen werden. Wie wird unsere Kurzgeschichte wahrgenommen? Schon jeder von unserer Gruppe hatte andere Interpretationen für das gleiche Geschehen. Beim ganzen Prozess ist dies sehr deutlich geworden: Genau das war aber der Plan! Uns wurde hier ganz bewusst wie bei den verschiedensten Sachen Unsicherheit, Gelassenheit, Zufriedenheit und weiteres auftauchen kann.

Ist nun das Experiment gelungen? Das ist eine Sache der Interpretation. Wir finden schon... oder vielleicht auch nicht.